

## **Bericht der TSG-Kegler zum 8. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019**

Nach unserem deutlichen Heimsieg gegen Duisburg wollten wir in Remscheid an diese Leistung anknüpfen und versuchen, etwas Zählbares aus dem Bergischen mitzunehmen. In den vergangenen Jahren hatten wir immer einen (wechselnden) Spieler, welcher dort sehr gut zurechtkam, es hatte aber nicht immer für einen Punkt gereicht.

In diesem Jahr griffen wir in die Trickkiste und boten einen völlig neuen Startblock auf, um den Gegner zu verwirren. Wir schickten Bodo Schwanke und Werner Hengst auf's Geläuf, welche auf den etablierten Startblock der Heimmannschaft mit Bernd Würker und Carsten Ziemke trafen. Es zeigte sich, dass wir alles richtig gemacht hatten, da sich Bodo zur Halbzeit mit zwei sehr starken Bahnen mit 448 an die Spitze setzte. Bernd lag mit 430+ noch in Reichweite. Werner hatte zur Halbzeit 415 Holz liegen und lag damit mehr als deutlich vor Carsten, welcher einen mehr als gebrauchten Tag erwischt hatte und überraschend nur 366 auf der Anzeigetafel hatte. Carsten konnte sich auch in der zweiten Hälfte nicht wesentlich steigern und übernahm am Ende mit 745/1 die rote Laterne. Werner hingegen steigerte sich deutlich in der zweiten Halbzeit, nahm zwischenzeitlich nochmals Tuchföhlung zu Bernd auf, konnte ihn aber doch nicht mehr erreichen, sich aber über die Topzahl von 854/8 freuen. Bernd hingegen hätte mit 4 Blanken in den letzten vier Wurf noch Bodo überflügeln können. Diese blieben ihm aber verwehrt, sodass er mit 874/10 hinter Bodo blieb, welcher sich mit der Superzahl von 886/12 den Block- und Tagessieg sicherte. Somit drei Wertungen und 121 Holz plus. Das war überraschend.

Auf diesem Vorsprung sollten in der Mitte Stephan Rösenberg und Matthias Bartling gegen die Andreasse (Butz und Stern) aufbauen. Stephan begann auch ganz gut und kam über 213 auf eine Halbzeit von 425 und verlor bis hierhin nicht komplett den Kontakt zu Andreas Butz, der mit 232 sensationell auf Bahn 4 gestartet war und bei 438 lag. Matthias und der andere Andreas taten sich nicht viel und lagen knapp unter 400. In der zweiten Halbzeit nahm aber dann für Stephan vor allem auf der letzten Bahn das Unheil seinen Lauf, er fügte wieder Fehlerketten ein und musste sich am Ende mit unbefriedigenden 797/4 begnügen. Immerhin schaffte er es noch knapp, sich vor Andreas Stern (784/3) zu behaupten. Matthias hingegen musste sich am Ende mit 780/2 hinter Andreas einreihen. Der andere Andreas hielt sich aus allem raus, hielt das Niveau aus der ersten Halbzeit und wurde mit 872/9 souverän Blockbester. Somit hatten wir von dem reichlichen Vorsprung mächtig eingebüßt und nur 42 Holz überbehalten. Daneben hatten wir aber immerhin schon 9 Wertungen erreicht, sodass der Punkt eigentlich schon in trockenen Tüchern war. Und vielleicht.....

In unserem letzten Block starteten für uns Ingo Trenschele und André Rabe an, also die beiden Spieler, welche schon glänzende Auftritte in Remscheid hingelegt hatten. Auf Seiten der Gastgeber griffen Kai Girke und Manuel Thiesse zu den Kugeln (bzw. brachte Kai diese mit). Auf der ersten Bahn passierte noch nicht allzu viel. Wir konnten immer noch einen Vorsprung behaupten. Auf der zweiten Bahn jedoch zogen Kai und Manuel das Niveau deutlich an, sodass das Spiel zur Halbzeit gekippt war und wir mit 17 Holz im Hintertreffen lagen. Auf der dritten Bahn konnten wir den Rückstand dann dank der guten Räumler auf 1+3 wieder verringern, sodass wir nur noch 6 Holz hinten lagen. Die Vollegasse stand dann auch noch in unserem Zeichen, sodass wir plötzlich wieder in Führung gingen. Die Räumgasse begann auch noch gut für uns. Danach aber ging der Faden bei uns etwas verloren, war vor allem Kai ausnutzte und wie ein Uhrwerk die letzte Räumgasse abschoss und die Bahn mit 232 abschloss. Hut ab in dieser Situation. Er gewann am Ende auch den Block mit 874/11. Da am Ende auch Manuel mit Neunern einstimmte (er lief bei 826/6 aus) kamen wir nicht mehr hinterher und verloren das Spiel knapp. André spielte am Ende gute 830/7 und Ingo 808/5.

Endergebnis: 4.975 : 4.955 3 : 0/40 : 38

Fazit: Individuelle Fehler haben uns um einen an diesem Tag möglichen Auswärtssieg gebracht. Die Remscheider haben uns heute ein richtiges Angebot gemacht, welches wir auch im ersten Block anzunehmen schienen. Im Mittelblock konnten wir dann aber bei weitem nicht an das Niveau des ersten Blocks anschließen und das war es letztendlich auch, was uns den – in diesem Fall sicherlich sehr überraschenden – Auswärtsdreier gekostet hat. Aber andererseits hätten die Remscheider ja auch mehr werfen können. Hätte – Hätte – Fahrradkette. Somit stehen wir jetzt zu unserem Hinrundenende mit +4 ganz gut da, haben eine Woche zum Ausruhen, bevor dann zum Rückrundenauftakt die KV Gütersloh-Rheda zum Lokalderby bei uns aufschlägt.